



Heft 183

FVH Aktuell

Offizielles Mitteilungsblatt des Fischereivereins Hannover e.V. von 1906

2. Ausgabe 2021

Inhalt:

Der Bericht des Vorsitzenden	2 - 3
Neues vom Pressewart	3
Neues vom Gewässerwart	4
Gemeinschaftshegeangeln	5 - 6
Jugendgruppe des FVH	7 - 11
Aus dem Vereinleben	11 - 13
Petri Heil	14
Vereinsnachrichten	14 - 15



www.fvhannover.de

Der Vorsitzende hat das Wort



Liebe Mitglieder,
meinen Bericht möchte ich erst einmal mit der Problematik der Mitgliederversammlungen von Vereinen in Corona Zeiten beginnen.

Leider ist es auch in diesem Jahr nicht möglich eine Mitgliederversammlung abzuhalten, die satzungs- und vereinsrechtlich allen Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme erlaubt hätte. In den letzten zwanzig Jahren haben wir immer die Freizeitheime der Stadt genutzt, diese Räumlichkeiten waren immer ausreichend. Nun hatten wir im Freizeithaus Döhren unsere Versammlung für den 28.10.2021 angemeldet und bestätigt bekommen. Die Stadt als Eigentümer teilte uns nun mit, das bedingt durch die Abstandsregelung nur Platz für 93 Personen zur Verfügung stehen würde. Unter diesen Bedingungen ist es uns natürlich nicht möglich, eine Mitgliederversammlung durchzuführen, denn laut Vereinsrecht und Satzung muss jedes Mitglied die Möglichkeit bekommen, an der Versammlung teilzunehmen.

Da wir aber immer mit bis zu dreihundert Teilnehmern rechnen müssen, war die Versammlung in den Freizeitheimen also nicht durchführbar. Nun blieben ja vielleicht noch andere Möglichkeiten, zum Beispiel die Versammlung als 2G-Veranstaltung auszurichten (geimpft, genesen), dies wäre aber unter den genannten rechtlichen Vorgaben auch nicht durchführbar gewesen, denn hier hätten wir Mitglieder von der Versammlung ausgeschlossen. Alternativ stand die Frage im Raum, einfach einen größeren Saal zu mieten. Dies haben wir getan, aber für uns als Verein war es erschreckend, wie hoch die Mietkosten für geeignete Räume sind. Kosten zwischen 7.500,- und 10.000,- Euro wären für adäquate Räumlichkeiten zu zahlen gewesen. Selbst unter Nachfrage der Hannoverischen Neuen Presse bei der Stadt, ob

sie als Eigentümer großer Säle (Stadthalle, Niedersachsenhalle oder Messe) den Verein einen Preisnachlass geben würde, gab es als Antwort, dies würde nicht gehen, da die städtischen Betriebe schon durch Corona Verluste hinnehmen mussten.

Wir als Vorstand bedauern dies sehr, denn auch für uns als Vorstand bedeutet dies eine Menge mehr an Arbeit, durch Vorbereitung, Klärung von juristischen Fragen und vieles mehr. Bedauern tun wir aber auch das Anträge, die gestellt werden, nun nicht behandelt werden können. So liegt zum Beispiel der Antrag eines Mitgliedes vor, die Antragsfrist zur Mitgliederversammlung so zu ändern, dass Anträge in der Vereinszeitschrift vor einer Versammlung veröffentlicht werden, dann könnten sich die Mitglieder schon im Vorfeld einer Versammlung damit beschäftigen.

Wir als Vorstand unterstützen den Antrag, aber dazu bedarf es einer Satzungsänderung. Wir werden dies auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung bringen, die nun für das Frühjahr 2022 geplant ist. Was wir aber im Vorfeld geplant haben, ist ein Video, in dem wir alles, was in der Versammlung geplant war, virtuell zeigen werden, wie Besatz, Fangstatistik, Haushaltszahlen, Planungen, Anträge, mit anderen Worten eine Versammlung am Bildschirm als Information.

Es gibt aber noch viele andere Themen, über die wir berichten können.

Zum Nachtangelverbot in der südlichen Leine haben nun die Fischereigenossenchaften Leine II und III sowie der Fischereiverein über unseren gemeinsamen Anwalt das Normenkontrollverfahren eingereicht. Nachdem nun der neue Regionspräsident gewählt wurde, Herr Kracht von der SPD, der von vielen Anglern Unterstützung erhielt, sind wir nun gespannt, ob ein Politiker zu dem steht, was er vor der Wahl ausgesagt hat. Wie wir berichtet haben, hat Herr Kracht uns bei einem Gespräch zugesagt, sich noch einmal diesen Vorgang anzuschauen und mit uns und dem Anglerverband Niedersachsen entsprechende sachliche und fachliche Argumente auszutauschen. Wir werden jedenfalls schnellstmöglich einen Termin beim neuen Regionspräsidenten beantragen und Sie informieren.

Erfreulich ist aber die Tatsache, dass unser Verein weiterwächst, wir immer noch neue Mitglieder bekommen, sogar am Jahresende. Dies führt natürlich dazu das wir finanziell gut aufgestellt sind, und auf der Su-

che nach neuen Gewässern. Bedeutet aber auch eine finanzielle Basis zu haben, um eventuelle Klagen durchführen zu können, so wie die von der Region beschlossenen Verbote an der Leine. Wer da meint, dass uns in Zukunft nicht noch mehr Probleme treffen könnten, der sollte sich einmal mit der Biodiversitätsstrategie der EU auseinandersetzen. Hier gibt es ein Positionspapier, welches die Mitgliedsstaaten auffordert 30% ihrer Flächen unter Naturschutz zu stellen und in 10% der Flächen verträgt sich Angeln und Jagd nicht mit dem Schutzzweck, so das Positionspapier. Leider wachen viele Angler erst auf, wenn solche Verbote, wie hier an der Leine, Wirklichkeit werden. Dann wird nach dem Vorstand gerufen, oder dem Verband, wir jedenfalls als Vorstand und Verband tun das Möglichste, solche Verbote zu verhindern.

Was der Vorstand aber beschlossen hat, ist folgendes:

Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sind vom Arbeitsdienst befreit!

Damit gibt es in Zukunft keine Diskussion mehr, über die vielen Möglichkeiten von Renten. Wir meinen, dies ist für alle jetzt klar und verständlich.

Nun gehen wir ja auch wieder auf den Jahreswechsel zu, da bleibt mir als Vorsitzender ja nur Danke zu sagen.

Danke an unsere Geschäftsstellenmitarbeiterinnen, dass auch sie in diesen schwierigen Zeiten die Geschäftsstelle am Laufen gehalten haben, für die Flut an neuen Mitgliedern schnell die Papiere gefertigt und sie alle am Jahresanfang mit neuen Papieren versorgt haben. Aber auch immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben, und das ist nicht immer leicht.

Dank an meine Vorstandsmittglieder, ohne die so ein Verein nicht funktionsfähig wäre, die viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, für intakte Finanzen, intakte Gewässer, eine intakte Jugendgruppe, Veranstaltungen, Stunden für Diskussionen, Pachtverhandlungen, Onlinesitzungen und viele Dinge mehr.

Dank an die Obleute, dass sie nicht nur für intakte Gewässer sorgen, Arbeitssätze planen und durchführen, sondern auch danke, dass ihre Arbeit praktizierter Umweltschutz ist, oft viel zu wenig von der Öffentlichkeit bemerkt.

Danke auch an unsere Fischereiaufseher, die es wahrlich nicht immer leicht haben.

Die dafür sorgen, dass schwarze Schafe in unserem Verein keine Zukunft haben, aber auch dafür sorgen, Mitgliedern zu erklären, wie man sich umweltbewusst in der Natur bewegt und Angeln geht.

Danke auch an unsere Lieferanten, die uns immer und vor allem ehrlich mit gutem Fischbesatz versorgen, aber auch im Notfall helfen.

Danke auch an unseren Anglerverband und gerade an seine kompetenten Mitar-

beiter/innen, die uns immer helfen, sei es durch Stellungnahmen, vor Gericht oder an den Gewässern.

Danke aber auch an Sie als Mitglieder des Vereins, dass Sie uns die Treue halten, und dies zum Teil seit Jahrzehnten. Setzen Sie sich weiterhin auch ruhig kritisch mit dem Verein auseinander, schreiben Sie ruhig auch Anträge oder suchen Sie den Kontakt zu uns als Vorstand.

So, nun genug gedankt, ich hoffe nieman-

den vergessen zu haben, wenn doch, war das keine Absicht.

Ihnen allen wünsche ich friedliche Weihnachtstage, alles Gute zum neuen Jahr, schöne Stunden am Gewässer, den einen oder anderen schönen Fang, aber vor allem Gesundheit, denn alles andere ist Zugabe.

Ihr Vorsitzender
Heinz Pyka

FVH Aktuell



– Neues vom Pressewart –

Unterstützung für den Bereich der Ricklinger Teiche gesucht

Wir suchen dringend einen **Gewässerobmann oder Gewässerobfrau** für den Großen Döhrener Teich, der oder die eigenständig arbeitet und unter anderem die Planung der Arbeitsdienste am Gewässer übernimmt. Sollten Sie Interesse haben, so melden Sie sich einfach auf unserer Geschäftsstelle.

Ein Verein lebt nicht für seine Mitglieder, sondern von und mit seinen Mitgliedern. Wenn unsere Gewässer gepflegt werden sollen, der Fischbesatz getätigt werden

muss, Arbeitsdienste geplant, Internetseiten gepflegt, oder die Vereinszeitung gestaltet werden muss, braucht es Mitglieder, die dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit tun. Der FVH ist ein Verein und kein Dienstleistungsunternehmen! Leider geht die Bereitschaft seine/ihre Freizeit für andere zu opfern, immer mehr zurück. Es fehlt an Mitgliedern, die zuverlässig bereit sind, Aufgaben in unserem Verein zu übernehmen. Dabei bedarf es keinerlei Vorkenntnisse. Das Einzige was man benötigt, ist die Lust daran

mit anderen etwas zu gestalten. Gerade Frauen sind sehr schwach bei uns vertreten. Wir haben lediglich eine Dozentin im Vorbereitungskurs zur Fischprüfung und die stellvertretende Jugendleiterin. Eine, oder mehrere, Frauen im Vorstand, das wäre doch mal was. Oder eine Gewässerobfrau, Fischereiaufseherinnen.

Petri,
Pascal Mengerßen

KFZ-Werkstatt • *S. Kantorek*

24-Std.-Abschlepp-, Bergungs- und Pannenhilfe

☎ 0 51 32 / 9 36 30

Lehrte/Ahlten

☎ 05 11 / 3 74 49 44

Hannover Stadt



PARTNER



Partner Ihrer Autoversicherung

Neues vom Gewässerwart



Liebe Mitglieder, leider können wir uns aus den bekannten Gründen wieder nicht bei der Mitgliederversammlung sehen. Es sah eigentlich eine ganze Zeit lang sehr gut aus

mit den Inzidenzzahlen, nur war es leider unmöglich einen entsprechenden Raum für einen Großverein zu bekommen, der auch noch bezahlbar gewesen wäre. Wieder einmal hat man es zwei Jahre lang in den Verwaltungen der Stadt Hannover versäumt, entsprechende Alternativen für Vereine und vergleichbare Institutionen zu schaffen.



Aber wir werden uns wiedersehen, versprochen.

Die Arbeit der Gewässerwarte geht seinen gewohnten Weg. Unsere Gewässer sind in einem sehr guten Zustand, der geplante Fischbesatz konnte weitestgehend realisiert werden, das Verhalten unserer Mitglieder an den Gewässern ging ohne große Zwischenfälle über die Bühne. Die Mitgliederzahlen wachsen weiter, ein rundum gelungenes Jahr für unseren Verein.

Leider gibt es aber auch Nachrichten, die nicht so positiv sind.

Probleme gibt es etwa bei der Fischereiaufsicht. So ist es in verschiedenen Bereichen, gerade im Stadtgebiet, fast nur noch möglich, dass mindestens zwei Fischereiaufseher die Kontrollen durchführen. Das Aggressionspotential scheint gerade bei den Schwarzanglern extrem hoch zu sein. Die Erkenntnis bei den Erwischten, dass man da etwas Verbotenes getan hat, scheint gegen Null zu tendieren.

Ein weiterer Punkt wäre da, das allzeit bekannte Problem Müll. Auf dem Foto von Jörg Büttner (auch in dieser Ausgabe) kann man sehr gut sehen wie viel Müll sich zum Teil an unseren Gewässern sammelt. Und ja, es ist nicht alles Müll

von Anglern. Ihr könnt uns aber glauben, dass unsere Obleute schon unterscheiden können, von wem der Müll stammt. Es gibt nun halt auch typischen Angelmüll. Also, bitte haltet unsere Gewässer sauber. Wir möchten unseren Gegnern nicht noch die eine oder andere Steilvorlage liefern, um gegen uns Angler vorgehen zu können. Nehmt Euren Müll bitte mit und entsorgt ihn entsprechend, dass sind wir der Natur als Nutzer schuldig.

Die beliebten Kutterfahrten die von unserem Verein ausgerichtet bzw. angeboten wurden, dürfen sich mit der neuen Dorschquote erledigt haben, ein Dorsch pro Tag

und Angler, wer macht das mit? Immerhin kostet so eine Fahrt auch einiges an Geld.

In Zukunft müssen wir dann halt schauen, was man den interessierten Mitgliedern noch anbieten kann. Die Fliegenfischerkurse sowie verschiedene Lehrgänge mit bekannten Größen werden wir weiterhin versuchen zu organisieren.

An der Leine startet jetzt zeitnah ein Neunaugenmonitoring, bei dem wir unseren Landesverband tatkräftig unterstützen werden. Über die Ergebnisse werden wir dann zeitnah informieren.

Interessant wäre für uns auch, wenn wir noch weitere Rückmeldungen bekommen könnten, wie die Reusenfischerei auf Krebse angelauten ist. Für das kommende Jahr werden wir die Preisstruktur nach unten anpassen. Die Ausgabe erfolgt dann wieder über die Geschäftsstelle.

Die Pacht an der Aller wird im kommenden Jahr neu vergeben. Im Moment stehen wir in Verhandlungen mit dem Celler Verein, die beiden Strecken, also Celle und Hannover, gemeinsam zu pachten. Wir sind der Meinung, dass diese Zusammenarbeit sehr fruchtbar ist, und wir als Verein davon profitieren werden.

An dieser Stelle meines Berichtes möchte ich, und ja, es ist schon wieder soweit, mich bei meinen Mitstreitern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Da wären: meine Gewässerwartkollegen, den Mitgliedern des Vorstandes, den Obleuten, den Fischereiaufsehern und unsere Referenten. Letztlich auch ein ganz dickes Dankeschön an unsere Damen aus der Geschäftsstelle, die eine tolle Arbeit leisten und uns in vielen Dingen tatkräftig unterstützen.

Euch wünsche ich eine schöne Restzeit des Jahres an Gewässern, ein dann hoffentlich geruhiges Weihnachtsfest und letztlich einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Euer Gewässerwart
Andy Krüger

Gemeinschafts- hegeangeln



auf der Halbinsel, wo es ein leckeres Mittagessen gab, das durch Karin und Hansi Seifert serviert wurde. Gut gesättigt warteten dann alle auf die Endergebnisse aller 4 Hegetreffs. Erfolgreichste Angler des Jahres 2021 waren diesmal Kevin Kaczmarek gefolgt von Hansi Seifert und Viktor Arzer.

zögerlichem Beginn wurde das Beißverhalten langsam etwas besser, sodass dann doch noch einige mittlere Brassen und Rotaugen gefangen werden konnten. Im Anschluss gab es auch diesmal was zu essen, sodass einige Teilnehmer wenigstens nicht mit leeren Magen nach Hause gehen mussten. Da dies das letzte Angeln im Jahre 2021 war, folgte dann im Anschluss noch die obligatorische Verabschiedung: Wille und Jörg wünschen Euch für den Rest des Jahres noch viel Gesundheit und Petri Heil.

Wir hoffen, das im nächsten Jahr noch einmal alles etwas besser wird und wir dadurch für unsere Veranstaltungen etwas mehr Planungssicherheit bekommen. Außerdem möchten wir uns bei all den „fleißigen Bienen“ bedanken, ohne die wir manchmal ziemlich aufgeschmissen wären. Euch allen ein schönes Weihnachtsfest, ein guten Rutsch sowie ein gesundes neues Jahr.

Euer Wille Specht und Jörg Gellert

Hegeangeln 4.

Am 11.09.21 fand unser letzter Hegetreff des Jahres 2021 statt. Nach zwei vergeblichen Anläufen konnten wir diesmal die Leine beangeln. Leider Zählten wir an diesem Morgen gerade einmal 15 Angler. Leider viel zu wenig. Aber auch mit 15 Anglern kann man gute Fangergebnisse erzielen. So fanden dann auch nach drei Stunden Angelzeit einige große Brassen, Rotaugen und allerlei andere Fische den Weg in die Unterfangkescher. Nach dem Angeln versammelten sich alle Teilnehmer wieder

Abangeln

Zum Abschluss des Angeljahres 2021 fand am 17.10.21 das Abangeln statt. Auch hier am Morgen fast dasselbe Bild wie beim letzten Hegetreff. Nur 18 Angler kamen, um noch einmal ihr Können unter Beweis zu stellen. Nachdem es in den letzten Nächten doch schon reichlich kühl geworden war, sicherlich keine leichte Aufgabe. Aber bange machen gilt nicht und deshalb drei Stunden lang ran an den Fisch. Nach





Jugendgruppe des FVH



Liebe Jugendliche, liebe Eltern

seit der letzten Zeitung konnte die Jugendgruppe tatsächlich einige Veranstaltungen durchführen. Auch unser Jugendzeltlager auf der Ricklinger Halbinsel durfte dank

eines vorher erstellten Hygienekonzepts stattfinden und somit gibt es einiges zu berichten!

Am 12.06. hatten wir im Vorjahr eigentlich schon unser zweites Hegefischen geplant. Am Ende war es aber tatsächlich das erste Hegefischen der Jugendgruppe auf der Ricklinger Halbinsel. Geangelt wurde am großen Ricklinger Teich. 16

Jugendliche waren zusammengekommen, um möglichst viele Friedfische zu fangen, Raubfische werden bei dieser Veranstaltung nicht ausgewertet. Die erfolgreichsten Fänger waren Hugo Schmorl und Connor Jentzsch. Gefangen wurden vor allem Plötze, aber auch ein paar Brassen und Ukelei waren dabei. Die Fangmengen waren eher durchwachsen für die Jugendgruppe, aber

nicht schlecht. Durchschnittlich fing jeder Teilnehmer etwa 500g Friedfisch. Etwa drei Monate später, am 25.09.2021 kamen die Jugendlichen erneut zusammen, um das zweite Hegefischen durchzuführen. An diesem Tag lief auf der Ricklinger Halbinsel ein sehr eifriger Arbeitsdienst, so dass wir zum Angeln auf den Dreiecksteich auswichen. Die Teilnehmerzahl der Jugendlichen war nach den Sommerferien eher überschaubar, 9 Jugendliche waren dabei. Der Fang war aber deutlich höher als beim ersten Durchgang im Juni, dieses Mal wurde von jedem Jugendlichen im Durchschnitt fast ein Kilogramm Weißfisch erbeutet. Hier wurden allerdings fast ausschließlich Plötze gefangen. Insgesamt war Manuel Mohr der erfolgreichste Fänger! Petri Heil!



Hegefischen 1

Auch das Freundschaftsangeln in Immensen konnte ebenfalls wie geplant durchgeführt werden. Das Wetter am Wochenende vom 25.06. bis zum 27.06.21 meinte es ausgesprochen gut mit unseren Nachwuchs-Pe-

tri-Jüngern. Es war ziemlich heiß, so dass wir am Tage unbedingt in den Schatten flüchten mussten. Gefangen wurden nachts etliche Aale, die allerdings alle untermaßig waren. Es wurden aber auch einige schöne

Schleie auf die Schuppen gelegt, dieses allerdings nur von verschiedenen Betreuern. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung war gut, 16 Jugendliche und fünf Betreuer waren bei der Veranstaltung dabei.



Freundschaftsangeln in Immensen

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli trafen sich 9 Jugendliche und 5 Betreuer am Wülfeler und Detmarscher Teich, um beim Nachtangeln den Aalen, Welsen und ande-

ren nachtaktiven Fischarten nachzustellen. Es wurden auch wieder einige Fische gefangen, diese waren aber fast ausschließlich untermaßig. Unser Tim konnte sich

allerdings über einen knapp maßigen und darüber hinaus seinen ersten Wels überhaupt freuen! Petri Heill!



Nachtangeln am Wülfeler und Detmarscher Teich

Ende Juli sollte dann in der ersten Ferienwoche tatsächlich wieder ein richtiges Ferienzeltlager stattfinden. 26 Jugendliche hatten sich angemeldet und waren voller Vorfreude. Lange war es dank Corona-Pandemie unklar, ob wir diese größte und wichtigste Veranstaltung der Jugendgruppe überhaupt durchführen durften. Als es soweit war, waren die Infektionszahlen dann fast überraschend niedrig. Diese waren sogar so niedrig, dass wir gar nicht verpflichtet waren, überhaupt Schnelltests durchzuführen. Einen Test hatten wir aber zur Sicherheit aller trotzdem durchgeführt, die Ergebnisse waren aber alle negativ! Während des Zeltlagers wurden allerhand schöne Fische gefangen. Niklas hatte in direkter Nähe großes Glück und konnte immer wieder schöne Schleien überlisten. Einige maßige Welse und Aale gingen unseren Kindern und Jugendlichen auch an die Haken und vielen auf die Köder herein. Das größte Petri-Glück konnte allerdings Robin Meyer verbuchen. Er konnte einen fast riesigen Wels mit einer Länge von 220 Zentimetern und einem Gewicht von schätzungsweise 70 kg fangen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen Fisch und natürlich Petri Heill!



Robin mit seinem Wels

Ein ganz besonderer Dank geht für das Zeltlager an die Stadt Hannover! Wir durften wie in jedem Jahr das Ricklinger Bad mitbenutzen. In diesem Jahr aber war die Mitbenutzung für unsere Jugendlichen dank einer besonderen Aktion der Stadt Hannover für das Ferienprogramm komplett kostenlos!!! Dafür natürlich herzlichen Dank!

Ein Bericht von unserem Jugend-Pressewart Jeromeo Röder zum Zeltlager 2021:

In diesem Jahr gab es wieder das allbeliebte Ereignis im Jahr, worauf sich alle Kinder das ganze Jahr freuen – das Zeltlager. Es war die schönste Angelwoche, die es in diesem Jahr gab. Man konnte viele neue Kontakte knüpfen und seine Angellust komplett ausleben. Das schönste war auch die Zeit, in der wir abends am Lagerfeuer Stockbrot machten und noch viele andere Abenderlebnisse. Wir hatten sogar ein Armband, mit dem wir bei sehr warmen Wetter uns

eine Auszeit vom Angeln nehmen konnten – im Ricklinger Bad. Es wurden auch dementsprechend viele tolle Fische gefangen und Fische gegessen. Das schönste am ganzen Zeltlager war, dass man auf der schönen Ricklinger Halbinsel mit seinen Freunden und neuen Kumpels angeln konnte. Man konnte wieder sehen, wie sehr uns allen das Zeltlager Spaß machte! Mir persönlich hat es auch sehr gefallen!

Die Gruppe der Betreuer ist über die Zeit des Zeltlagers deutlich angewachsen. Wir hatten einige 17-jährige Jugendliche dabei, die bis zum nächsten Jahr 18 Jahre alt sein werden. Diese Jugendlichen wollen sich dann ab dem nächsten Jahr als Betreuer der Jugendgruppe weiter für den Verein engagieren! Die Rede ist hier z.B. von Robin, dem erfolgreichen Wels-Angler und von Niklas. Ein Jugendlicher hatte schon im Zeltlager das Alter von 18 Jahren

überschritten. In unserem Verein können die Jugendlichen in dem Jahr, in dem sie 18 Jahre alt werden, noch bis zum Ende des Jahres als Jugendlicher der Jugendgruppe angehören. Sie können aber auch ab ihrem 18. Geburtstag sofort in die Gruppe der Vollmitglieder wechseln. Dieser Jugendliche hatte sich schon während des Zeltlagers entschieden, die Jugendlichen ab sofort selbst als Betreuer zu unterstützen! Danke Paul! Die ehemaligen Mitglieder der Jugendgruppe sind gut mit den Jugendlichen vertraut und wissen, wie sie unseren Angler-Nachwuchs unterstützen können! Schließlich liegt es für sie noch gar nicht so lange zurück, dass sie selbst auf diese Unterstützung angewiesen waren. Ich freue mich darauf, mit Euch allen zusammen im nächsten Jahr die Jugendgruppe zu betreuen!!!



Jugendzeltlager in Ricklingen

Das Marathon-Nachtangeln ist in jedem Jahr ein Highlight. Gerade die jüngeren Jugendlichen freuen sich darauf, die ganze Nacht angeln zu dürfen. In der ersten Nacht des Wochenendes halten das die

meisten auch ziemlich lange durch. Allerdings wird dann am Samstag oft ein wenig Schlaf nachgeholt, eine schlaflose Nacht kann wirklich anstrengend sein, auch für die Betreuer! Der erfolgreichste Fänger der

Jugendlichen war an diesem Wochenende Nikita! Er konnte einige schöne Fische auf die Schuppen legen. Er hatte gemeinsam mit seinem Opa einige schöne Karpfen überlistet. Petri Heil dazu!



Marathon-Nachtangeln an den Müllinger Teichen

Im Oktober beginnt es draußen allmählich kälter zu werden. Trotzdem versucht der Verein auch in der kälteren Jahreszeit den Kindern und Jugendlichen im Verein etwas anzubieten! Am 9. und 10. Oktober hatte Waldemar auf die Ricklinger Halbinsel eingeladen, um mit den Kindern Blinker und Spinner zu basteln! Die Teilnehmerzahl ist dabei immer begrenzt. Waldemar konnte den Kindern zeigen, wie sie selbst Blinker und Spinner aus Kupfer oder Weißblech basteln können.

Und nun zu einem anderen und immer aktuellen Thema. Wir brauchen stets Betreuerinnen und Betreuer für unsere Veranstaltungen und Jugendtreffs. Damit sind vor allem solche Personen gemeint, die bereit sind, gelegentlich am Wochenende für ein bis zwei Tage und Nächte unsere Mitglieder der Jugendgruppe zu betreuen! Für unser



Blinker basteln mit Waldemar

von einer ganzen Woche an! Wir fahren auch hin und wieder zu den Jugendveranstaltungen des Anglerverbands Niedersachsen oder für ein paar Tage an die Ostsee, sei es zum Hochseeangeln vom Kutter oder zum Brandungsangeln vom Strand.

Viele solche Veranstaltungen sind in den vergangenen Monaten leider der Pandemie zum Opfer gefallen, aber wir hoffen natürlich, dass sich das spätestens mit dem nächsten Jahr wieder bessert! Ideal als Betreuerin oder Betreuer für diese Veranstaltungen und Fahrten sind natürlich Vollmitglieder unseres Vereins, die den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wollen und können, aber auch Eltern, die mindestens das Interesse am Hobby mitbringen, sind bei uns gerne gesehen! Wenn sich jemand berufen fühlen sollte, sich mit und in unserem Verein für die Jugendgruppe einzusetzen und auch bereit

ist, dafür seine Freizeit zu investieren, dann bitte meldet Euch bei uns, bzw. bei mir! Jens Matyschok Tel.: +491601195814 oder Mail: jens.matyschok@fvhannover.de.

Da diese Zeitung voraussichtlich die letzte Zeitung für das Jahr 2021 sein wird, möchte ich mich natürlich bei allen Betreuern, die mich das Jahr über tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken!!! Vielen Dank an Euch alle! Dabei besitzt Waldemar Ungefucht auf der Ricklinger Halbinsel eine ganz besondere Rolle. Er ist nahezu das ganze Jahr über, ununterbrochen für die Kinder und Jugendlichen da, die zum Angeln auf die Halbinsel kommen. Waldemar bekommt dazu immer ein wenig Zubehör und Material, was er an die Kinder auch weitergeben kann, etwa wenn die Pose kaputtgeht oder wenn das Vorfach reißt oder wenn die Jugendlichen mit eher ungünstigen Hakengrößen angeln, oder

oder oder... Wenn die Erfahrung bei Euch noch nicht allzu groß ist und Ihr gerade mit unserem tollen Hobby begonnen habt, wendet Euch an ihn! Er wird Euch ganz sicher mit Rat und Hilfe unterstützen! Und ein weiterer, besonderer Dank gilt meiner Stellvertreterin Petra Jentzsch! Sie ist immer bei allen Veranstaltungen dabei! Vielen Dank dafür!

Ich wünsche allen Jugendlichen des Fischereivereins, den Betreuerinnen und Betreuern und natürlich auch allen anderen Mitgliedern des Vereins eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

So, das soll es für diese Zeitung von der Jugendgruppe gewesen sein!

Viele Grüße und Petri Heil von Eurer Jugendleitung und den Betreuern!

Aus dem Vereinsleben



Welle machen gegen Plastikmüll

Am 18. September 2021 haben wir uns an der Leine getroffen und mit mehreren Mitgliedern am Aktionstag „Welle machen gegen Plastikmüll“ von Greenpeace und BUND im Rahmen des World-Cleanup-Day teilgenommen.

Neben dem BUND Niedersachsen und Greenpeace haben sich mehrere Kanoclubs, die Stadtentwässerung Hannover, die Leinewelle, die Maschseeaufsicht der Stadt Hannover, der aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover und die WASPO Tauchgruppe an der Aktion in Hannover beteiligt, sodass am Ende eine Gruppe von über 100 Menschen sich auf die Jagd nach dem Plastikmüll in und um unseren Gewässern machte. Insgesamt kamen über 20 Kubimeter Müll zusammen. Unsere Mitglieder steuerten einen kompletten Anhänger Müll dazu bei, den wir um

das Leinewehr in Herrenhausen auffinden konnten.

Einen Tag später wurde der Plastikmüll am Maschsee „ausgestellt“ um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erreichen und die Menschen zu sensibilisieren. Am Maschsee waren zudem auch Ansprechpartner aus verschiedenen Teilnehmern vor Ort, um ins Gespräch mit vorbeikommenden Menschen zu kommen.

Rundum war es ein erfolgreicher Tag, wobei man festhalten muss, dass es erschreckend ist, welche Müllberge allein wir auf

einer kurzen Strecke an der Leine auffinden konnten.

Daher auch am Ende noch der Appell: Nehmen Sie bitte den Müll, den Sie tragen können, bei Ihren Angelausflügen mit und entsorgen Sie ihn an der nächsten Mülltonne für eine plastikfreie und müllfreie Natur! Und falls Sie mehr sehen wollen als in dieser Zeitung steht, schauen Sie doch auf unserem YouTube-Kanal vorbei und schauen Sie sich den Kurzbericht über diesen Tag einfach selbst an.



Liebe Jubilare,

normalerweise hätten wir Euch gern auf unserer Mitgliederversammlung in diesem Jahr begrüßt und persönlich geehrt und gratuliert. Leider hat uns weiterhin der Umstand namens Corona daran gehindert, wie Ihr auch aus den Medien erfahren konntet.

Da momentan niemand eine Vorhersage treffen kann, wann es wieder mal zu einer Mitgliederversammlung wie vor Corona kommen wird, möchte Euch der Vorstand

auf diese Weise herzlich gratulieren und seine besten Wünsche übermitteln.

Anstatt der bislang üblichen Urkunden und Anstecknadeln, die heutzutage wohl überwiegend in der Schublade verschwinden, hat der Vorstand beschlossen die Kosten für die Anstecknadeln, wie im Vorjahr auch, an den „Verein zur Unterstützung AIDS-kranker Kinder e.V.“ zu spenden. Wir haben uns bereits in der Vergangenheit mit dem Benefiz-Angeln engagiert und hoffen, dass das auch Eure Zustimmung findet. Einen besonderen Dank möchten wir den

zusätzlichen Spendern aussprechen.

Wir hoffen Euch auch weiterhin noch lange Jahre in unserem Verein begrüßen zu dürfen und verbleiben mit besten Wünschen und Petri Heil.

Mit den besten Grüßen vom Vorstand

Thomas Sander
(Stellv. Vorstand)

Folgenden Jubilaren gratulieren wir herzlichst zum 25-jährigen Vereinsjubiläum:

H. Balduhn	O. Giesecke	A. Maklaschow	M. Sebalý
F. Barby	A. Girdzius	H.-J. Markert	S. Sliwinski
K.-P. Bombeck	M. Gödel	E. Masur	M. Sporleder
H. Brose	H. Gruschka	H. Nickel	A. Stankiewicz
S. Cakir	R. Hoffmann	H. Obniski	M. Suljagic
Ü. Cakir	A. Kalina	W. Pegler	N. Tasgin
M. Cirelli	A. Kirsch	A. Podzun	A. Trunin
C. Del Popolo	H. Koroll	W. Pontankow	N. Tschertkow
Dr. T. Passie,	J. Krol	U. Poppschötz	H. Voth
A. Dreier	W. Krol	U. Riemer	M. Wingendorf,
V. Egorov	R. Labenski	W. Rocke	U. Ziert
A. Florian	A. Lange	M. Schauerte	G. Ziesemer
E. Fröchtling	St. Lemke	A. Schilin	
K.-H. Gast	C. Lüning-Kolenbrander	H.-J. Schwuchow	

Folgenden Jubilaren gratulieren wir herzlichst zum 40-jährigen Vereinsjubiläum:

V. Dusanic	G. Hildebrand	J. Krahn	Dr. K. Stenzel
H.-W. Eichmann	W. Hirschmann	H. Kube	A. Stuber
E. Felix	J. Imsen	W.-A. Ladwig	H. Thiel
A. Hauschild	R. Jarosch	A. Rath	B. Treschau
A. Heine	Ch. Jurek	G. Schmeißer	
D. Hilberger	R. Kipp	K. Specka	

Folgenden Jubilaren gratulieren wir herzlichst zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Sie sind zukünftig beitragsfreie Ehrenmitglieder:

H. Gilke	A. Köhler	D. Petrasch	W. Wieland
H.-J. Hintz	J. Linnemann	H. Röhrbein	
W. Knackstedt	J. Mast	A. Stapel	



© Illustration: Eric Olson

**Aktiv für Angler, Fische und Gewässer**

Im Anglerverband Niedersachsen sind landesweit rund 100.000 Angler in etwa 340 Vereinen organisiert. Sie wenden jedes Jahr im Ehrenamt mehr als 200.000 Stunden und große finanzielle Eigenmittel auf für Umweltbildung und Integration, sowie für Schutz, Erhalt, Förderung und nachhaltige Nutzung der von ihnen betreuten Gewässer und ihrer heimischen Artenvielfalt.

Geschäftsstelle: Brüsseler Str. 4, 30539 Hannover
Telefon: 0511 357266-0, Telefax: 0511 357266-70
email: info@av-nds.de www.av-nds.de

Gestatten: Wolgazander

Größe / Gewicht:	selten bis 60 cm, dann > 3 kg
Lebensraum:	in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt in Kanälen und Flüssen
Nahrung:	Zooplankton, Insektenlarven, Kleinkrebse, Würmer, ausgewachsen überwiegend Fische
Fortpflanzung:	Laichzeit von Mai bis Juli, noch ungeklärt, ob das Männchen die Laichgrube bewacht
Gefährdung:	nicht gefährdet, nicht-heimische Art
Schonzeit:	keine gesetzliche Schonzeit
Mindestmaß:	kein gesetzliches Mindestmaß gefangene Fische sollten entnommen werden
Besonderheiten:	Fehlen der „Hundsähne“ des Zanders (Fangzähne in den Maulwinkeln wie bei Raubtieren)
Wusstet ihr, dass...	Wolgazander ausschließlich in Gewässern leben, in denen auch Zander vorkommen?

Schützenswerte Fischartenvielfalt in Niedersachsen

In niedersächsischen Gewässern leben etwa 55 heimische Fischarten. Mehr als die Hälfte sind durch Beeinträchtigung ihrer Lebensräume in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht und auf Schutzmaßnahmen angewiesen. Inzwischen bevölkern daneben gut 15 eingeschleppte, nicht-heimische Fischarten unsere Gewässer - darunter auch der Wolgazander.

Jetzt App downloaden & Fänge melden!

Verantwortlich i.S.d.F.:
Anglerverband Niedersachsen e.V.
Hans-Möller, Adresse L. Olbr.

Selbstort durch die
Niedersächsische
BfN/IO Umweltforchung
Projektanerkennung:
200524 G

**Wolgazander
„Zetti ohne Zähne“**

© Anglerverband Niedersachsen e.V. 2021

Fische in Niedersachsen - Wolgazander

Ins Maul geschaut

Fehlende Fangzähne machen den Unterschied: Wolgazander links, Zander rechts

Kanäle: Highways für invasive Arten

Im Mittellandkanal wurden 2010 erstmals Wolgazander in Niedersachsen nachgewiesen

AVN forscht zum Wolgazander

Gefangene Wolgazander können wertvolle Daten zur Ökologie und Verbreitung liefern

So ähnlich und doch verschieden**Zetti ohne Zähne**

...ohne „Hundsähne“ zumindest - so nennt man die verlängerten Fangzähne im Maul des „echten“ Zanders, wissenschaftlich *Sander lucioperca* - Angler nennen ihn liebevoll „Zetti“.

Das Fehlen der sehr auffälligen Hundsähne ist das sicherste Erkennungsmerkmal für einen Wolgazander (*Sander volgensis*). Daneben zeichnet ihn ein Streifenmuster aus, das zum Teil bis zum Bauchansatz ragt, die häufig stark beschuppten Kiemendeckel und eine stets höhere erste Rückenflosse.

Desweiteren bleibt Niedersachsens Kanal-Neuling mit maximal 60 cm deutlich kleiner als kapitale Zander. Sie können bis über einen Meter lang werden.

Eine Eigenschaft teilen sich die beiden Verwandten dennoch: Beide sind köstliche Speisefische. Ein Grund mehr, den Wolgazandern mit der Angel nachzustellen!

Alien Alarm im Kanal**Unerwünschte Vielfalt**

Wolgazander sind zwar die größten nicht-heimischen Unterwasserbewohner in unseren Kanälen, aber bei weitem nicht die einzigen.

Der Stachelritter teilt sich den Lebensraum mit Exoten wie der Rotfleckchen-Schwebegarnelle, dem Sonnenbarsch, der Schwarzmundgrundel oder der Wollhandkrabbe. Dazu kommen Grundeln, Krebse, Muscheln und Kleinlebewesen. Viele dieser Arten sind im Ballastwasser von Frachtschiffen aus dem Donauraum und der Region des Schwarzen und Kaspischen Meeres zu uns gelangt - quasi als „Blinde Passagiere“.

Für das Vorkommen des Wolgazanders in Niedersachsen gibt es allerdings eine andere Erklärung: Vermutlich wurde eine größere Zahl der versehentlich als Zander erkannten Tiere bei Braunschweig als Besatzfisch in den Mittellandkanal ausgebracht.

Alle mal mitforschen!**Wolgazandern auf den Leib gerückt - per App**

Das Vorkommen des Wolgazanders in unseren Kanälen und Flüssen wirft zahlreiche Fragen auf.

Wie weit hat er sich bereits ausgebreitet?
Steht er in Konkurrenz zum Zander? Kreuzen sich die Arten?
Wie interagiert er mit anderen Fischarten?
Der AVN will die Verbreitungsgeschichte und die ökologischen Wechselbeziehungen des Wolgazanders nachvollziehen.

Jede Anglerin und jeder Angler kann dazu wertvolle Daten beitragen, indem sie uns Bilder und Maße von gefangenen Wolgazandern oder Fische zur Untersuchung schicken. Wie das geht und wie Ihr an unserem Gewinnspiel teilnehmen könnt, erfahrt Ihr über den QR-Code hier im Flyer oder über die AVN-App „Alien-Spotter“. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!



Petri Heil



Unser Mitglied Reinhard Groterjahn, der seit über 60 Jahren im Verein Mitglied ist, war in den letzten Monaten besonders erfolgreich.

Er konnte am 17. August im Hemminger Teich einen 1,07 Meter Hecht mit einem Gewicht von 9 kg fangen. (Bild links).

Kurze Zeit später am 23. September fing er im Siebenmeterteich einen weiteren Hecht von „nur“ 97 cm und einem Gewicht von 8 kg. (Bild rechts) Ein dickes Petri!



Vereins- nachrichten



Geplante Erscheinungstermine FVH Aktuell 2022:

jeweils im

März – August – Dezember

Redaktionsschluss 2022:

Märzausgabe: 01.02.2022

Augustausgabe: 01.07.2022

Dezemberausgabe: 15.10.2022

Umwelt Druckhaus.de
Greenprinting. Greenmarketing.

Giveaways
Beschriftung
Visitenkarten
Briefbogen
Web2Print
Poster
Handouts
Offsetdruck
Plakate
Werbetechnik
Banner
Digitaldruck
Schulungsunterlagen
Beachflägs
Streuartikel
Broschüren

www.umweltdruckhaus.de
Tel. 0511 | 4757670



Bitte zum Jahreswechsel beachten!

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist wegen Jahresabschlussarbeiten in der Zeit vom 20. Dezember 2021 bis einschließlich 10. Januar 2022 geschlossen.

Wichtig! Angeln ab 1. Januar 2022 nur mit gültigen Papieren!

Alle neuen Mitglieder, die seit mindestens einem Jahr dem Verein angehören, müssen bei der Beitragszahlung ihre **Fischerprüfung nachweisen**.

Alle Jungangler des **Jahrganges 2003** werden ab 2022 satzungsgemäß als Vollmitglieder übernommen und haben auch deren Beitrag zu zahlen. Jugendliche, die bis zum 31.3.2022 das 18. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag zu Vollmitgliedern erklärt werden.

Weil in den ersten Wochen des neuen Jahres häufig Mitglieder mit unvollständigen Papieren an den Gewässern angetroffen werden, hat der Vorstand beschlossen, diese nicht vor den Vorstand zu laden, sondern automatisch mit einer Geldbuße zu belegen.

Nach dem Nds. Fischereigesetz vom 1.2.1978 ist neben dem Vereinsfischereierlaubnisschein ein staatlicher Fischereischein oder ein gültiger Personalausweis mit sich zu führen.

Beitragszahlungen für 2022

sind lt. Mitgliederversammlung vom 20. Oktober 1994 immer bis zum **1. März** des neuen Angeljahres zu leisten.

Bitte nur die Überweisungsträger benutzen, die wir Ihnen zugeschickt haben. Ihren Namen und Ihre Mitgliedsnummer haben wir bereits eingedruckt.

Sollte Ihr Arbeitsdienst erst nach dem Versand der Beitragsrechnungen erfolgen, ziehen Sie bitte bei Teilnahme die 60,- Euro für den nicht geleisteten Arbeitsdienst 2021 von der Beitragsrechnung ab.

Beitragszahlungen für 2022

Jahresbeitrag Vollmitglied	100,00 Euro
Jahresbeitrag Partner (eine Rute)	30,00 Euro
Jahresbeitrag Jugendliche, 8 bis 11 Jahre	17,00 Euro
Jahresbeitrag Jugendliche, 12 bis 18 Jahre	30,00 Euro
Aufnahmegebühr	80,00 Euro
nicht geleisteter Arbeitsdienst	
m. Abmeldung bis zum 15.01.2022	50,00 Euro
o. Abmeldung bis zum 15.01.2022	60,00 Euro
fehlende Fangmeldung	20,00 Euro
Gastkarte (Woche)	35,00 Euro
Gastkarte (24 Stunden)	15,00 Euro
Gastkarte (24 Stunden)	10,00 Euro
Gastkarte (Kanal-Woche)	25,00 Euro

Abgabe der Fangmeldungen

Die Fangergebniskarte 2021 muss bis spätestens zum 15.1.2022 auf der Geschäftsstelle vorliegen. Bei Abgabe nach diesem Termin wird ein Bußgeld von **20,00 Euro** fällig. Auch Fehlmeldungen müssen eingereicht werden.

Nur die Fangergebniskarte komplett (nicht abtrennen) zurückschicken!

Arbeitsdienst

Beim jährlich zu leistenden Arbeitseinsatz versucht die Geschäftsstelle, die Wünsche der Mitglieder hinsichtlich des Einsatzorts zu berücksichtigen. Wir bitten aber um Verständnis, wenn dies nicht in jedem Fall gelingt. Manche Gewässer wären sonst heillos überlaufen und für andere gäbe es überhaupt keine Arbeitskräfte. Deshalb müssen manchmal Mitglieder einem anderen Gewässer zugewiesen werden, als von ihnen gewünscht.

Zu beachten ist, dass an der Aller zukünftig kein Arbeitsdienst stattfinden wird.

Wohnsitzwechsel

Mitglieder, die ihren Wohnsitz wechseln, sollen dieses umgehend der Geschäftsstelle mitteilen. Es liegt an Ihnen selbst, ob Sie pünktlich die Vereinszeitung oder andere Mitteilungen erhalten. Bitte geben Sie die alte und neue Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer an, damit es bei Namensgleichheit keine Verwechslungen gibt.

Ab dem 1.1.2013 gelten die geänderten Zahlungsmöglichkeiten auf der Geschäftsstelle!

Bitte beachten Sie, dass es ab dem 1.1.2013 nicht mehr möglich ist, mit Bargeld auf der Geschäftsstelle zu zahlen! Das gilt für alle Leistungen, also auch die Fischerscheinlehrgänge, Vereinsveranstaltungen, Aufnahmegebühr, Strafzahlungen, und so weiter. Ausnahmen gibt es nur bei geringen Beträgen. Es steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, mit Ihrer EC Karte direkt auf der Geschäftsstelle bargeldlos zu zahlen, oder Sie wählen den Weg der Überweisung. Bei der Überweisung ist unbedingt zu beachten, dass Sie die entsprechenden Leistungen erst nach Eingang der Zahlung auf das Vereinskonto erhalten.

Barzahlungen auf der GS: Nur noch für Vereinsartikel, Anmeldungen zu Jugendveranstaltungen.

Kartenzahlung auf der GS: Alle sonstigen Zahlungen (außer siehe Überweisung), für z.B. Eintritt und das erste Jahr Beitrag, Fischerscheinkurs, Fliegenkurs, Veranstaltungen, Wochenkarten etc.

Sollte jemand nicht über die Möglichkeit der Kartenzahlung verfügen, so ist nur eine Überweisung, bzw. Einzahlung auf das Vereinskonto möglich.

Überweisung bzw. Einzahlung auf das Vereinskonto: Alle Mitgliedsbeiträge ab dem zweiten Beitragsjahr. Strafen für nicht geleisteten Arbeitsdienst und nicht abgegebene Fangergebniskarte.

Die oben aufgeführten Zahlungsmodalitäten sind durch die Mitgliederversammlung beschlossen und gelten ausnahmslos ab dem 1.1.2013.

Bitte verwenden Sie für die Beitragszahlungen die Ihnen zugehenden Zahlungsanweisungen. Wichtig ist, dass die Zahlung eindeutig zuzuordnen ist.

Gesegnete Weihnachtszeit und ein tolles neues Jahr 2022 wünscht Ihnen Ihr

Geschäftsstellenteam

FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V.
Hildesheimer Straße 122 · 30173 Hannover

FISCHEREIVEREIN
HANNOVER

Vereinsartikel
erhältlich auf der
Geschäftsstelle oder im
Onlineshop auf unserer
Homepage!

Aktuelle Informationen gibt es auch auf unserer Homepage und Facebookseite!

Der Vorstand

Vorsitzender: Heinz Pyka
priv. (05 11) 82 71 83
Handy (01 60) 90 15 31 57
Email: heinz.pyka@fvhannover.de

Stellv. Vorsitzender: Thomas Sander
Tel. (0 51 09) 6 35 90
Handy (0176) 34 48 05 49
Email: thomas.sander@fvhannover.de

Schatzmeister: Hans Werner Seifert
priv. (0 51 32) 47 58

Gewässerwart: Andy Krüger
Tel. (0 51 05) 51 46 85
Fax (0 51 05) 51 46 87
Handy (01 60) 90 62 39 12
Email: andy.krueger@fvhannover.de

Reviergewässerwarte:
Hans-Joachim Stünkel
Tel. (05 11) 64 83 78
Handy (01 76) 57 69 08 58
Henryk Koroll
Tel. dienstl. (01 51) 52 88 11 22
Handy (01 63) 2 78 00 22

Jörg Büttner
Handy (01 60) 907 467 51

Hot-Mail Gewässerwarte:
gw@fvhannover.de

Fischereiwart: Wilfried Specht
Tel. (05 11) 65 37 20
Handy (01 57) 58 16 10 23

Jugendwart: Jens Matyschok
Tel. (05 11) 397 16 14
Handy (01 60) 119 58 14
Email: jens.matyschok@fvhannover.de

Pressewart & Schriftführer:
Pascal Mengersßen
Handy: (01 51) 61 99 00 06
Email: pascal.mengerssen@fvhannover.de

Herausgeber und Verleger:
FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V.
Geschäftsstelle:
Hildesheimer Str. 122, 30173 Hannover
Tel. (05 11) 88 00 54, Fax (05 11) 9 88 63 84
www.fvhannover.de · gs@fvhannover.de

Volksbank eG Nr. 7500 342 200
BLZ 251 933 31
IBAN: DE98 2519 3331 7500 3422 00
BIC: GENODEF1PAT

**Geschäftszeiten: Dienstag, Mittwoch
10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr**

Redaktion & Anzeigen:
FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V.
Pascal Mengersßen
Email: pascal.mengerssen@fvhannover.de

Satz und Druck:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Potsdamer Straße 3 A,
30916 Isernhagen-Altwarmbüchen
Tel. (05 11) 47 57 67-0
Fax (05 11) 47 57 67-19
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Der Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten.